

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 43

Artikel: Der Slip liegt vielleicht bei den Akten
Autor: Schnetzler, Hans H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619450>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Slip liegt vielleicht bei den Akten

von Hans H. Schnetzler

Da bin ich mir erst richtig bewusst geworden, was für ein altmodischer, verklemmter Typ ich eigentlich bin. Ich verstehe sie einfach nicht mehr – weder die heutige Tessiner Jugend noch die heutigen Tessiner Lehrer. Aber wenn ich mir vorstelle, ich hätte seinerzeit, in meiner Jugend, einen meiner Turnlehrer nackt anschauen müssen ...

So ändern sich die Zeiten!

Da konnte man in den Tessiner Zeitungen lesen, dass das Erziehungsdepartement wegen eines Striptease eine Untersuchung gegen drei Lehrer am Gymnasium eingelei-

Stöhn!

Als neue Dienstleistung bieten die PTT «Telekiosk» mit der Anfangsnummer 156 an – für Informationen aller Art ab Band bereit. Als erste hat die Sexbranche die Nummer für sich entdeckt: Telefonplausch mit Stöhnen. Aber vielleicht erreichen die PTT mit den zusätzlichen Einnahmen, dass sie in Zukunft aufs eigene Gestöhnen über ihre Finanzsituation verzichten können.

G.

tet habe. Striptease vor Schülern, Striptease von Lehrerseite also. Kurz darauf wurde an gleicher Stelle veröffentlicht, dort in Locarno seien in dieser Sache drei Lehrer vom Amt suspendiert worden. Eine Zeitung brachte sogar die Namen der drei Wüstlinge.

«Unser» *Blick* füllte dann die erste Seite gesamtschweizerisch unter dem Titel: «Beim Pfänderspiel verloren: Lehrer stand nackt vor Schülern». Da wurde dann alles

REKLAME

Warum

erwähnen Sie den Anfangsbuchstaben ihres zweiten Vornamens, wo Sie doch sicher noch nicht reif für Schlagzeilen sind?

Paul A. Gmür
Albergo Brè Paese
6979 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61

im Detail geschildert. Wie beispielsweise eine siebzehnjährige Gymnasiastin nach der Schulreise der Mama erzählt habe, dass sie einen Turnlehrer ganz «blutt» gesehen hätten. Die Mutter schien das irgendwie nicht ganz zu glauben oder zu schätzen. Auf jeden Fall informierte sie das Erziehungsdepartement.

Keine «Spielverderber»

Das Erziehungsdepartement ernannte eine Untersuchungskommission und suspendierte die drei Lehrer. Wie *das* weitergehen soll, weiß man noch nicht.

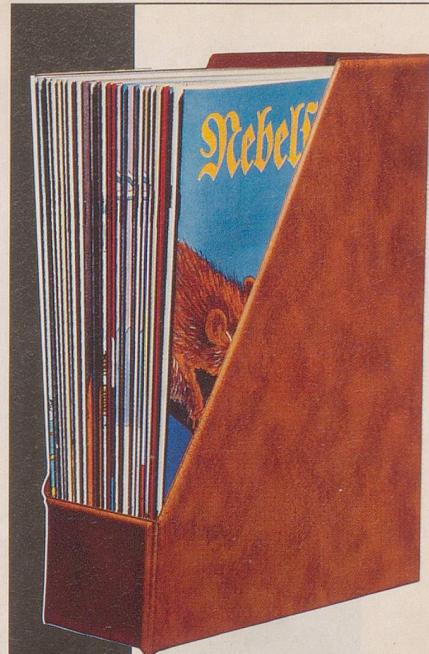
«Was ist denn schon dabei», meinte der Turnlehrer zum *Blick*, «um kein Spielverderber zu sein, entledigte ich mich halt auch meines Slips. Aber ich habe mich sofort weggedreht und ihn wieder angezogen. Die Schüler haben geklatscht.»

Wie eingangs erwähnt, bin ich sehr altmodisch. Ich finde *das* nicht sehr lustig. Nicht unmoralisch, aber geschmacklos, «grusig». Ich möchte wirklich nicht, ich hätte damals müssen ...

Das Beste kommt allerdings noch: An der ganzen Affäre soll – wieder einmal – die Presse schuld sein! Das scheinen die Locarneser Gymnasiasten schnellstens von Frau Kopp gelernt zu haben. In der grössten Tessiner Tageszeitung liessen sie nämlich eine Erklärung ausdrucken, in der es unter anderem hieß: «Wir sind überzeugt, dass die Untersuchung des Erziehungsdepartements die Ereignisse ins rechte Licht stellen wird. Wir sind nämlich ebenso überzeugt, dass die Wahrheit anders ist, als es emotionell und ungenau in den Medien geschildert worden ist.»

Doch, doch, eine Moral steht dennoch hinter der Slip-Geschichte. Wie wäre es, wenn die zuständigen Stellen endlich lernen, schnell und gründlich zu untersuchen – und daraufhin ebenso schnell und gründlich zu informieren, um Spekulationen und falschen Verdächtigungen schnellstens zuvorzukommen?

Denn drei Wochen nach dem Lehrer-Strip scheint die Kommission immer noch am Untersuchen zu sein. Vielleicht sind sie schon bei der Farbe des Slips angekommen. Vielleicht liegt dieser bereits im Regierungsgebäude in Bellinzona bei den Akten. «Gruusig» ...



SAMMELKASSETTEN

Noch länger
frisch ...

... und gut erhalten
bleiben Ihre Nebel-
spalter-Jahrgänge in
den praktischen
Sammelkassetten.

Zwei Kassetten (braune Lederimitation)
genügen für die
Aufbewahrung eines
kompletten
Jahrgangs.

Masse:
85 × 225 × 305 mm.

Preise:
1 Kassette Fr. 8.–
2 Kassetten Fr. 15.–
3 Kassetten Fr. 21.–
4 Kassetten Fr. 27.–
inkl. Porto
und Verpackung

Bestellen Sie durch
Vorauszahlung des
entsprechenden
Betrages auf Post-
check-Konto 90-326-1,
Nebelpalster-Verlag,
9400 Rorschach, mit
dem Vermerk
«Kassetten».
Bitte tragen Sie Ihre
Adresse auf dem Ein-
zahlungsschein in
Blockschrift oder mit
Stempel ein!